



Guten Tag!



Von Christin Käther

„A-wimoweh, a-wimoweh“

Die Dinger sind so lästig und es ist schwierig, sie wieder loszuwerden: Ohrwürmer. Ich bin ein leichtes Opfer, werde ständig von ihnen befallen. Das fängt morgens auf dem Weg zur Arbeit an. Das Radio läuft, ich singe leise mit und schon ist es zu spät. „Live is live, na-naaa na-na-na“, „Smoooke on the waater“, „A-wimoweh, a-wimoweh“, – das letzte Lied hat sich im Kopf festgesetzt. Bis – ja, bis das Handy eines Kollegen klingelt, das er auf dem Schreibtisch vergessen hat. Und wenn der Anrufer dann auch noch hartnäckig und die Symphonie ein drittes Mal durchgedudelt ist, dann ist der Ohrwurm vom Morgen schnell durch einen neuen ersetzt. Was man dagegen tun kann? Nichts! Das Internet rät, den lästigen Ohrwurm durch einen erträglicheren zu ersetzen. Also dann mal los: „Nossa, nossa ...“ – verdammt, wie ging doch gleich der Text? Na gut, dann halt einen anderen. „A-wimoweh, a-wimoweh“ – und schon ist der Ohrwurm vom Morgen wieder präsent. Ein Teufelskreis.

Meldung

Infos zum Unterricht der Vorkonfirmanden

Haldensleben (jk) • Die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben lädt alle Eltern und Paten von Kindern der 7. Klasse zu einem Gesprächsabend ein. Er findet am Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Gärhof 7, statt. Pfarrer Martin Land wird während dieser Veranstaltung über den Unterricht der Vorkonfirmanden informieren. Die Taufe sei keine Bedingung für die Teilnahme am Konfirmandenunterricht, teilte Andrea Schlächter vom Gemeindebüro St. Marien Haldensleben mit.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns Sonntag von 11 bis 12 Uhr an.

André Ziegenmeyer
☎ (0 39 04) 66 69 37

Tel.: (0 39 04) 66 69-30, Fax: -49
Magdeburger Straße 10, 39340 Haldensleben, redaktion.haldensleben@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Tilo Winkler (tw, 0 39 41/69 92-20)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (il, 0 39 04/66 69 38)
Redaktion Haldensleben: Marita Bullmann (mb, 0 39 04/66 69-34),
Thomas Junk (tj, -31), Jens Kusian (jk, -36), André Ziegenmeyer (az, -37)
Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 22)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10**
Service-Punkt: Wobau-Bahnhof-Center, Bahnhofsplatz 2, 39340 Haldensleben

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Bruchsteinwände sind die reine Illusion

Farbe statt Klinker: Haldensleber Familie Rohde lässt ihr Haus kunstvoll bemalen

Die perfekte Illusion von Bruchsteinfassade und Holzbohlen hat sich die Haldensleber Familie Rohde auf ihr kleines Eigenheim zaubern lassen. Innerhalb von zwei Tagen wurde das Kunstwerk geschaffen.

Von Jens Kusian
Haldensleben • „Es ist das bunte Haus am Anfang der Straße“, sagt Yvonne Rohde am Telefon, „gar nicht zu verfehlen.“ Doch irgendwie sehen die Häuser in der Dönstedter Straße in Haldensleben irgendwie gleich aus. Das bunte Haus, wo ist es nur?

So perfekt ist die Illusion, die mit Farbe auf Rohdes Einfamilienhaus aufgebracht wurde, dass sie auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Erst beim genaueren Blick fällt auf, dass Bruchsteinwand, Efeuranken, Blumenampeln, Fensterläden, Sitzbank und Holzbohlen nur aufgemalt sind. Ein echter Hingucker.

Mit der Zeit hatten sich Yvonne und René Rohde, die mit ihren Kindern André und Pascal in dem kleinen Haus wohnen, an der weiße Fassade übergesehen. „Wir wollten sie gern verklinnern lassen“, erzählt die Hausherrin. Doch es sollte nicht nur eine schöne Optik werden, sondern eine richtige Wand. „Dafür hätten wir aber ein Fundament benötigt. Und das war‘ recht teuer geworden“, so Yvonne Rohde weiter.

Auf der Suche nach Alternativen stieß sie auf gelbe Bruchsteine. „Sie entsprachen genau unseren Vorstellungen.“ Doch die Freude wurde schnell gedämpft. „Wir haben keine Firma gefunden, die diese Steine, die noch recht neu auf dem Markt sind, mit Garantie verarbeiten wollte. Das war natürlich richtig ärgerlich.“



Die Haldensleberin Yvonne Rohde vor ihrem neu gestalteten Haus. In der Hand hält sie ein Foto, auf dem ihr Domizil vor seiner Schönheitskur zu sehen ist, und einen Musterstein, der eigentlich für die

Also musste ein anderer Plan her, und der fiel Yvonne Rohde ein, als sie ihre Kinder zur Schule brachte. „Da kam ich auf die Idee, warum die Fassade nicht mit Airbrush gestalten? Das könnte doch auch gut aussehen.“

Gedacht, getan. Sie recherchierte im Internet und wurde auf „Appolloart“, eine junge Firma aus Strausberg bei Berlin aufmerksam, die sich neben Airbrusharbeiten auch

auf Wand- und Fassadengestaltung spezialisiert hat. „Die Bilder auf ihrer Seite waren schon toll, und wir sind uns schnell einig geworden, was wir mit unserem Haus machen könnten“, so Yvonne Rohde weiter.

Aus weiß mach bunt in gerade einmal 48 Stunden

Am vergangenen Montag reisten die Künstler an, am Dienstagabend erstrahlte das Haus in neuem Glanz. Mit 200

verschiedenen Farbdosen waren sie gekommen, um den richtigen Ton zusammenzustellen. Am Ende gingen für die Hausfassade und das Carport mit Schuppen 30 Dosen drauf.

Bevor das Kunstwerk, das offiziell „Illusionsmalerei“ genannt wird, aufgetragen wurde, musste die Fassade mit einer Spezialfarbe gestrichen werden. Schließlich sollen die Auftraggeber auch etwas von

dem Werk haben. Im Normalfall zwischen 15 und 20 Jahre.

Neugierige Nachbarn und viel positive Resonanz

„Die Nachbarn haben schon neugierig gekuckt, und es kommt immer wieder vor, dass Leute vor unserem Haus anhalten und schauen“, ist Yvonne Rohde stolz auf ihr schmuckes Heim. Bislang habe sie auch nur positive Resonanz bekommen für ihren Mut zur Farbe.

Abstraktes in der Kulturfabrik

Haldensleben (az) • Eine Ausstellung des Leipziger Künstlers Karl Anton wird am Sonntag in der Kulturfabrik eröffnet. Beginn der Vernissage ist um 17 Uhr. Die Ausstellung trägt des Titel „Punctum“ und umfasst etwa 50 Werke, in der Hauptsache aus Tusche.

„Meine Bilder sollen Trainingseinheiten für das Gefühl sein“, erklärt Karl Anton. „Die alte Frage ‚Was will uns der Künstler damit sagen?‘ ist völlig nebensächlich. Man sollte sich einfach die Zeit nehmen, ein Bild auf sich wirken zu lassen – und auch den Mut dazu aufbringen.“

Für musikalische Umrahmung sorgt der Halberstädter Gitarrist Tom Posur, der sich auf Blues der 1920er und 1930er Jahre spezialisiert hat. Anschließend sind die Werke von Karl Anton noch bis zum 16. November in der Kulturfabrik zu sehen.

Drücker sind unterwegs

Haldensleben (az) • Die Stadtwerke warnen, dass derzeit wieder eine Drückerkolonne in Haldensleben unterwegs sei. Die betreffenden Personen würden ohne Terminabsprache auftauchen und vorgeben, im Auftrag der Stadtwerke zu handeln. Anschließend versuchen sie, Verträge für andere Firmen zu verkaufen. „Die Vorgehensweise dieser Drücker wird immer vertrießlicher“, erklärt Antje Behm, Vertriebsmanagerin der Stadtwerke.

Bereits im Mai war es zu ähnlichen Vorfällen gekommen. Damals hatten mutmaßliche Drücker unter ähnlichem Vorwand versucht, Verträge für Vattenfall, Vodafone und Sorglos Strom zu vermitteln. „Es ist nicht unsere Art, Haustürgeschäfte zu machen. Wir würden nie einen Mitarbeiter schicken, ohne vorher einen Termin abzusprechen“, hatte Stadtwerke-Prokurist René Vieille damals betont.

Mini-Brandbekämpfer im Einsatz bei „Max & Moritz“

Haldensleber Kindertagesstätte am Waldring veranstaltet Bewegungstag mit einem Besuch der freiwilligen Feuerwehr

Von Michael Schock
Haldensleben • Unbeeindruckt vom nahenden Herbst lachte die Sonne pünktlich zur Eröffnung des jährlich stattfindenden Bewegungstages der Haldensleber Kindertagesstätte „Max & Moritz“. Dank des guten Wetters tummelten sich die kleinen und großen Besucher nicht nur im Inneren der Kita, sondern auch an vielen Stationen auf dem rundum erneuerten Spielplatz hinter dem Gebäude am Waldring. „Drei Monate mussten wir auf den Spielplatz wegen der Neugestaltung verzichten. Deswegen freuen wir uns riesig, ihn jetzt rechtzeitig wieder nutzen zu können“, erklärt die Erzieherin Saskia Riepe, die an einer

der acht Bewegungsstationen mithilfe und ein wachsames Auge auf die jungen Sportler hatte, die sich gerade an Medizinbällen versuchten. „Wir haben ein buntes Angebot, vom Sackhüpfen über Eierlauf bis hin zu einer ‚Sinnesstrecke‘, bei der es ums Tasten und Erfühlen geht“, sagt sie.

Besonderer Höhepunkt ist der große Feuerwehrgang, in dem sich im Minutentakt neugierige Gäste umschaauen. Mit von den Einsatzleuten aus dem Tank abgezapftem Löschwasser konnten sie sich dann auch als Miniaturbrandbekämpfer versuchen und aufgetürmte Blechdosen umspritzen. Natürlich nur mit einer kleinen, per Handpumpe betriebenen

Spritze, alles andere wäre zu gefährlich.

Die stellvertretende Leiterin der Kita, Elke Drebenstedt, ist auf dieses Angebot besonders stolz und voll des Lobes für ihr Team und die zahlreichen Helfer. „Das Löschfahrzeug haben wir einer unserer Mütter, Frau Linzenburg, zu verdanken, die das für uns möglich machen konnte, denn ihr Mann ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Haldensleben. Alle haben großartige Arbeit geleistet, denn wegen Krankheit und Urlaub hatten wir dieses Jahr mit vielen Ausfällen zu kämpfen.“

Trotzdem half ein Großteil der 30 Kita-Mitarbeiter bei den verschiedenen Stationen, mit denen die Einrichtung auf ihr

Konzept aufmerksam machen möchte. „Wir setzten auf Bewegung. Dadurch verbessert sich nicht nur Fitness und Gesundheit, sondern das fördert auch soziale Kompetenz und die Intelligenz der Kleinen.“ Auf die Frage, ob die Beweglichkeit ihrer Schützlinge durch Computer, Fernsehen und Videospiele abgenommen habe, antwortet Drebenstedt ganz klar: „Nein, das haben wir nicht festgestellt. Der Bewegungsdrang ist jedem Kind angeboren und den fördern wir individuell. Wenn es mit Aktivitätsspielen nicht funktioniert, dann mit etwas anderem. Jedes Kind findet etwas, das ihm Spaß macht.“

Für interessierte Eltern wurden auch Hausführungen

durch das Gebäude angeboten, denn der mit dem Bewegungstag kombinierte Tag der offenen Tür sei eine gute Gelegenheit, interessierten oder zukünftigen Eltern die Räumlichkeiten zu zeigen. „Diese Aktion kommt immer super an, und wir haben auch trotz guter Auslastung noch Plätze bei ‚Max & Moritz‘ frei. Deswegen ist hier heute jeder willkommen, egal ob Jung oder Alt.“



Nicht jeden Tag bekommt man Einblick in einen echten Feuerwehrgang – bei „Max & Moritz“ war das möglich.



Statt offenem Feuer „löschte“ der kleine Heldennachwuchs mit einer kindgerechten Minispritze Blechdosen. Fotos (2): Michael Schock

Meldung

Kaninchenschau in der Friedenskolonie

Haldensleben (az) • Der Rassekaninchenzuchtverein G4 lädt an diesem Wochenende zu einer Ausstellung ein. Sie ist am Sonnabend von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr in der Kleingartenanlage Friedenskolonie zu sehen. Präsentiert werden 177 Kaninchen in 24 Rassen. Mehrere Gastvereine sind ebenfalls mit dabei.

EP: und läuft

Energieeffizienzklasse
A++

LIEBHERR

GP 1213-20

- Gefrierschrank • 98 l Nutzinhalt
- Schubladen: 3 • Super-Gefrieren

5 Jahre Garantie

419.-

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP: Electro Flohr
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HAUSTECHNIK

39340 Haldensleben, Gänseanger 1-Fachmarkt
Tel. 03904 2482, Email: ep-flohr@online.de
www.ep-electro-flohr.de